

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

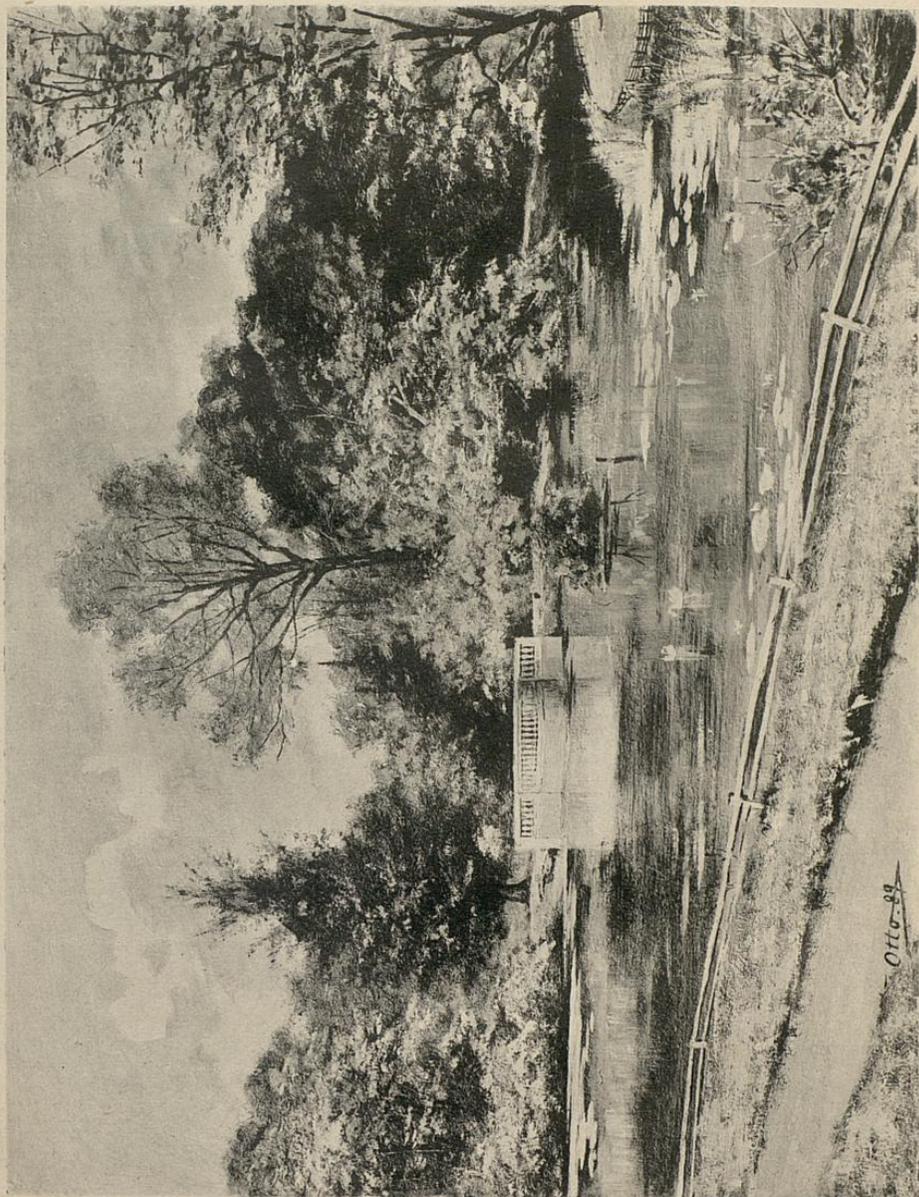
**Die Großherzoglichen Gärten und Parkanlagen zu
Oldenburg**

Ohrt, Heinrich

Oldenburg [u.a.], 1890

Teichpartie.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3600



0116-89

Teichpartie.

Ein interessantes, farbenreiches Bild erblickt man um die Mittags- oder sogenannte Paradezeit, wenn unsere goldene Jugend nach den Rhythmen der Militärmusik an den Gestaden der langsam und träumerisch dahinfließenden Hunte hin und her lustwandelt. In kurzer Zeit entwickelt sich hier eine freundliche und abwechslungsreiche Episode reizendlichen Lebens, die Seden, der sein Oldenburg lieb hat, mit Freude und Wohlgefallen erfüllen muß. Nachdem die letzten Töne der Parademusik verklungen und die Karossen beim Schlosse und Palais vor- gefahren, um die Höchsten Herrschaften in's Freie zu führen, speist Oldenburg zu Mittag; es tritt dann einige Stunden lang überall jene wohlthuende Ruhe ein, die man in größeren Städten, in denen das tägliche Leben fortwährend ohne Rast und ohne Ruh' fieberhaft pulst, nicht kennt.

Zur Zeit unserer Urgroßväter geboren, befindet sich der Schloßgarten gerade jetzt in dem Stadium seiner schönsten Entwicklung, im kräftigsten Mannesalter. Die Stätte, auf welcher vor kaum hundert Jahren nur grünende Gräser dem Boden entsproßten, schmückt heute eine Gartenanlage mit herrlichen Baumbeständen und landschaftlichen Gruppierungen, die in jeder Jahreszeit das Auge des Naturfreundes erfreuen und erquickten.

Auch hier bewahrheiten sich die Worte unseres größten deutschen Dichters:

Oft, wenn es erst durch Jahre durchgedrungen,
Erscheint es in vollendeter Gestalt;
Was glänzt, ist für den Augenblick geboren,
Das Rechte bleibt der Nachwelt unverloren.

Goethe (Hauff).

